

Editorial

**Hans-Peter Fröschle · Knut Hildebrand · Josephine Hofmann ·
Matthias Knoll · Andreas Meier · Stefan Meinhardt · Michael Mörike ·
Stefan Reinheimer · Susanne Strahinger**

Eingegangen: 6. Oktober 2014 / Angenommen: 6. Oktober 2014 / Online publiziert: 6. Oktober 2014
© Springer Fachmedien Wiesbaden 2014

Als die HMD gegen Ende des Jahres 1964 unter der Bezeichnung „Handbuch der maschinellen Datenverarbeitung“ erstmals erschien, ahnten wohl nur wenige Visionäre, wie stark sich die IT im nächsten halben Jahrhundert entwickeln und wandeln würde.

H.-P. Fröschle
i.t.-consult GmbH, Stuttgart, Deutschland
E-Mail: hpf@i-t-consult.de

K. Hildebrand
Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Freising, Deutschland
E-Mail: knut.hildebrand@hswt.de

J. Hofmann
Fraunhofer IAO, Stuttgart
E-Mail: josephine.hofmann@iao.fraunhofer.de

M. Knoll (✉)
Hochschule Darmstadt, Darmstadt, Deutschland
E-Mail: matthias.knoll@h-da.de

A. Meier
Universität Fribourg, Fribourg, Schweiz
E-Mail: andreas.meier@unifr.ch

S. Meinhardt
SAP Deutschland SE & Co. KG, Walldorf, Deutschland
E-Mail: stefan.meinhardt@sap.com

M. Mörike
Integrata-Stiftung, Tübingen, Deutschland
E-Mail: michael.moerike@integrata-stiftung.de

S. Reinheimer
BIK GmbH, Nürnberg, Deutschland
E-Mail: stefan.reinheimer@bik.biz

S. Strahinger
TU Dresden, Dresden, Deutschland
E-Mail: susanne.strahinger@tu-dresden.de

Von der Lochkarte zum Petabyte-Speicher, vom Telefon-gekoppelten Übertragungsverfahren zum Glasfaserkabel und vom Rechenzentrum mit Annahme- und Ausgabestellen für Batch-Jobs zur Cloud mit Self-Service im Internet – den Bogen hier inhaltlich zu spannen, gelänge – wenn überhaupt – nur mit Mühe.

Als wir mit der Arbeit an unserem Jubiläumsheft begannen, stellte sich daher zunächst die Frage, welcher Schwerpunkt der Richtige für ein solches Heft wäre? Eine knifflige Frage, die uns lange beschäftigte. Wir entschlossen uns deshalb dazu, das Heft 300 in besonderer Weise zu gestalten, indem wir große Paradigmenwechsel in der Wirtschaftsinformatik in den Vordergrund stellen und der Meinung ausgewiesener Experten Raum geben.

Das Heft eröffnen Beiträge von Prof. Dr. Peter Mertens und Prof. Dr. Hubert Österle. Beide haben die Wirtschaftsinformatik über viele Jahre beobachtet, begleitet und maßgeblich geprägt.

Mertens und Barbian sehen in der Wirtschaftsinformatik perspektivisch eine Wissenschaft der Netze. Die WI der Netze ist für sie „eine logische Fortführung der Entwicklung des Faches von isolierten Anwendungssystemen im einzelnen Betrieb über die innerbetriebliche und dann die zwischenbetriebliche Informationsverarbeitung.“ Sie leiten den Bedeutungszuwachs dieses Themas aus einer Studie zu den „Grand Challenges“ der Wirtschaftsinformatik ab, in der die „Ermittlung systemischer Risiken in weltweiten Netzen“ auf Platz 1 rangiert.

Österle, der mit seinen richtungweisenden Arbeiten zum Business Engineering aufgezeigt hat, wie die Wirtschaftsinformatik zu einer nachhaltigen Wertsteigerung von Unternehmen beitragen kann, richtet sein Augenmerk auf die Welt der „digitalisierten Konsumenten“. Er identifiziert zwei Paradigmenwechsel „Vom Unternehmen zum Konsumenten“ und „Vom Konsumenten zum Menschen“, in deren Folge neben das Business Engineering eine Disziplin treten müsste, die er als Life Engineering bezeichnet. Sie beschäftigt sich „mit der Lebensqualität, den Bedürfnissen und den Möglichkeiten zu deren Befriedigung sowie dem Beitrag digitaler Services“.

Stehen bei Mertens und Barbian die großen, netzbasierten Systeme und die aus ihnen erwachsenden systemischen Risiken im Mittelpunkt der Betrachtung, so liegt bei Österle das Augenmerk auf dem Individuum Mensch, seiner Lebensqualität und seinem Glück. So unterschiedlich diese Themenfelder sind, die Wirtschaftsinformatik hat zu beiden einen erheblichen Beitrag zu leisten.

Anschließend werfen zwei Autoren der Studie „Zukunftspfade Digitales Deutschland 2020“ einen Blick auf eine mögliche Zukunft der IT, ehe die Beiträge zu den von uns identifizierten fünf Paradigmenwechseln folgen:

- Cloud Computing – Von Enterprise Systems zu Business Networks
- Cyberphysical Systems – Von jeder mit jedem zu alles mit allem
- Datability – Von Datensparsamkeit zu Datenfülle
- Participation – Von top down zu bottom up
- Sharing – Vom Horten und Hüten zum Teilen und Tauschen

Für eine bessere Orientierung sind jedem Abschnitt einleitende Worte der betreuenden Herausgeber vorangestellt.

Das Ergebnis erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, vielmehr setzt es Schlaglichter in die Vergangenheit und Zukunft der WI hinein und regt – so unser Wunsch – zur Diskussion an.

Die Arbeit an diesem ganz besonderen Heft hat uns alle nachdenklich gestimmt, alte Erinnerungen hervorgeholt und uns neugierig gemacht auf das Kommende. Es ist daher mit Blick auf die nächsten Jahre und Ausgaben unser Ziel, Ihnen auch künftig eine klare Sicht auf aktuelle Themen zu bieten; mit Augenmaß, ohne einer temporären Entwicklung hinterherzulaufen oder sie überdimensioniert in den Vordergrund zu stellen.

Informationen zu wichtigen Entwicklungen aus der Wissenschaft und vor allem Eindrücke aus der Praxis, in der die Wissenschaft ihre Anwendung findet, sind zum Markenzeichen der HMD geworden. Zusammen mit vielen engagierten Autoren möchten wir Sie auch in den nächsten 50 Jahren mit entscheidungsunterstützender Lektüre versorgen.

Hierzu bietet nach dem Wechsel des Verlags seit 2014 Springer Vieweg mit seinen Online-Kanälen und verschiedenen Print-Optionen die ideale Plattform.

Auch hier hat sich ein Wandel vollzogen. In den ersten 18 Jahren erschien die HMD in insgesamt 104 Ausgaben als Loseblattsammlung, vielleicht auch verbunden mit dem Gedanken, ein möglichst vollständiges Kompendium der (Wirtschafts-) Informatik zu schaffen, das jederzeit an aktuelle Entwicklungen angepasst werden konnte. Doch die aufkommende ungeheure Themenvielfalt ließ ein anderes Konzept interessanter werden: das der Schwerpunkthefte. Seit 1985 begleiten Sie nun gebundene Ausgaben mit sechs bis neun Schwerpunktbeiträgen sowie bis zu zwei weiteren Themen und interessanten Rezensionen.

Von 1982 bis 2006 verantwortete Prof. Dr. Heidi Heilmann die Schriftleitung. Sie würdigte das 40-jährige Jubiläum 2004 in Heft 240 in einem umfassenden Rückblick auf die Geschichte der HMD und schloss ihren Beitrag mit einem Zitat, das wir an dieser Stelle gerne unverändert übernehmen: „Ad multos annos, HMD!“

Die Herausgeberinnen und Herausgeber der HMD

Zeitraum	Herausgeber (2014, aktive fett gedruckt)
1964–1981	Dr. Hans-Eduard Littmann, Alleinherausgeber der Loseblattsammlung bis zu seinem Tod 1981
1982–2006	Prof. Dr. Heidi Heilmann, Fachhochschule Furtwangen/Universität Stuttgart (ab 1986), Schriftleiterin (bis 2006)
1982–1985	Prof. Dr. Wolfgang Bauer, Fachhochschule Furtwangen
1982–1990	Prof. Dr. Rainer Bischoff, Fachhochschule Furtwangen
1982–2001	Prof. Dipl.-Kfm. Rolf Katzsch, Fachhochschule Furtwangen
1982–1985	Prof. Dipl.-Ing. Helmut Kernler, Fachhochschule Furtwangen
1988–1991	erneut: Prof. Dipl.-Ing. Helmut Kernler, Fachhochschule Furtwangen
1982–1989	Prof. Dr. Horst Nielinger, Fachhochschule Furtwangen
1985–1990	Prof. Dr. Jürgen Scherff, Fachhochschule Furtwangen
1988–2011	Prof. Dr. Heinz Sauerburger, Fachhochschule Furtwangen
1990–1996	Prof. Dr. Bernardin Denzel, Fachhochschule Furtwangen

- 1990 Prof. Dr. Dr. Dieter Ehrenberg, TH Leipzig
1990–1994 Prof. Dr. Martin Graef, Universität Tübingen
seit 1990 **Dipl.-Physiker Michael Mörike, Integrata-Stiftung, Tübingen**
seit 1994 **Prof. Dr. Andreas Meier, Universität Fribourg, Schweiz**
seit 1997 **Dipl.-Kfm. Stefan Meinhardt, SAP Deutschland SE & Co. KG, Walldorf**

seit 1998 **Prof. Dr. Knut Hildebrand, Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Freising**

seit 2001 **Hans-Peter Fröschle M.A., i.t.-consult GmbH, Stuttgart**
seit 2003 **Prof. Dr. Susanne Strahinger, TU Dresden, Schriftleiterin (ab 2006)**

seit 2007 **Dr. Josephine Hofmann, Fraunhofer IAO, Stuttgart**
seit 2007 **Dr. Stefan Reinheimer, BIK GmbH, Nürnberg**
2009–2013 Univ-Doz. Dr. Siegfried Reich, Salzburg Research Forschungsgesellschaft m.b.H., Salzburg, Österreich

seit 2011 **Prof. Dr. Matthias Knoll, Hochschule Darmstadt, stv. Schriftleiter (ab 2014)**